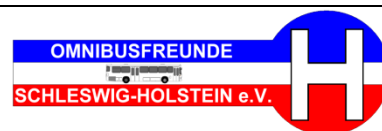


# OFSH ZEITREISE

Ein Blick in die Geschichte des Omnibusverkehrs in Schleswig-Holstein



# 3 Mai 2025

Reiseleitung: Jörg Horak

## Nix von der Stange...

In einer Zeit bevor Fahrzeugbeschaffungen noch nicht europaweit ausgeschrieben wurden, war die Typenvielfalt bei Omnibussen bedingt durch die Entwicklung des Standardbusses sehr eintönig.

Aber es gab und gibt sie noch heute, die besonderen Exoten und Einzelstücke, die einen Glanzpunkt und Hingucker im Fuhrpark bildeten.

Wir haben euch einige Exoten aus unserem OFSH-Fotoarchiv herausgesucht, die auch seinerzeit schon für Aufsehen unter den Nahverkehrsfreunden sorgten.



© Archiv OFSH e.V. / Sammlung Thomas Stelzer †

Die Firma Rening aus Süderbrarup hatte bis Mitte der 90-er Jahre diesen Neoplan N414 Ü 80 vom Baujahr 1980 im Bestand. Es handelt sich um einen Prototyp von Neoplan, die sich damit an der Mitentwicklung des Standardbusses der 2. Generation beteiligen wollte. Das Foto wurde seinerzeit auf dem Betriebshof in Süderbrarup aufgenommen.



Dieser Mercedes Vetter O303-9R ebenfalls vom Baujahr 1980 hat viele Aufgaben in Schleswig-Holstein gehabt. Seine Karriere startete dieser formschöne Bus im Plöner Stadtverkehr bei der VKP. Das Foto zeigt ihn im Einsatz bei Otto Nölte im Stadtverkehr Eutin. Danach wurde das Fahrzeug an die Uetersener Eisenbahn weitergereicht, wo es dann im Raum Uetersen eingesetzt wurde.



Busse aus Ungarn waren in der DDR bzw. später dann in den 5 neuen Bundesländern nichts Ungewöhnliches. In hunderten von Exemplaren prägten sie dort das Straßenbild und noch vor einigen Jahren kannte Jeder dort den „Ikarus-Bus“. Aber in Ungarn bemühte man sich darum, seine Fahrzeuge auch auf dem westdeutschen Markt anzubieten. Nach VÖV-Richtlinien baute man den Ikarus 190 und brachte ihn auf Hamburgs Straßen. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG erhielten von 1973 bis 1977 154 Fahrzeuge. Da die VHH auch die Stadtverkehre in Neumünster und Norderstedt durchführte, gelangten Ikarus-Busse auch nach Schleswig-Holstein. Wagen 7609 pausiert in Neumünster, Großflecken



© Archiv OFSH e.V. / Sammlung Thomas Stelzer †

„Ich bin kein Berliner“ würde Wagen 15 der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft sagen (wenn er denn sprechen könnte...) Doppeldeckerbusse im Linienbetrieb waren eher das typische Erscheinungsbild der Bundeshauptstadt Berlin. Nur wenige öffentliche Verkehrsbetriebe in Deutschland haben Doppeldeckerbusse im regulären Linieneinsatz. Bis vor einigen Jahren gehörte der Doppeldecker auch zum Stadtbild von Lübeck. Hier wurden hauptsächlich Bustypen eingesetzt, die auch für den „Berliner Markt“ entwickelt wurden.



© Archiv OFSH e.V. / Foto Christian Hiller †

Aber auch der bislang größte gebaute Liniendoppeldecker vom Typ Neoplan Megashuttle war in Lübeck im Einsatz. LVG Wagen 51 steht abfahrbereit an der Haltestelle Lübeck, Untertrave auf dem Weg nach Travemünde. Der Neoplan Megashuttle hatte mit 100 Sitzplätzen und 75 Stehplätzen seinerzeit das größte Fassungsvermögen für Linienbusse.



Nanu? Hier stimmt doch etwas nicht mit den Proportionen, oder? Ein optisch sehr kurioses Fahrzeug war der Vetter 16SH Gelenkbus der Itzehoer Verkehrsbetriebe. Das Fahrzeug stammte ursprünglich aus Münster. Es fällt auf, dass der Bus im Vorderteil nur eine Achse besitzt, während der Nachläufer von zwei Achsen getragen wird. Leider hatte sich diese Bauform als alltagsuntauglich erwiesen und der Bus vom Baujahr 1979 verschwand sehr schnell wieder aus dem Straßenbild.



© Archiv OFSH e.V. / Foto Christof Ziebarth

In der heutigen Zeit ist die Typenvielfalt von Omnibussen wieder sehr stark gestiegen. Anbieter aus ganz Europa bieten ihr reichhaltiges Portfolio auf dem deutschen Markt erfolgreich an. Schwieriger wird es da für Anbieter von den britischen Inseln, da die Busse dort für den Linksverkehr konzipiert sind. Der britische Hersteller Optare lieferte sein erstes „Linkslenker-Fahrzeug“ für den europäischen Markt im Jahre 2007 an die KVG Kiel. Fotografiert wurde das Fahrzeug am 26.04.2008 an der Endhaltestelle in Kronshagen.



© Archiv OFSH e.V. / Foto Christof Ziebarth

Ganze 17 Fahrzeuge wurden vom Typ Neoplan N 318 L/NF gebaut. Davon fuhren 16 Fahrzeuge bei der AUTOKRAFT in Schleswig-Holstein. Ein Fahrzeug fuhr in Baden-Württemberg. Alle 17 Fahrzeuge gelangten Mitte der 00er nach Ungarn. Unser Foto zeigt AUTOKRAFT 661 am 15. November 2003 auf dem Betriebshof in Kiel Wellsee.



© Archiv OFSH e.V. / Foto Christof Ziebarth

Ebenfalls sehr exotisch war der Bushersteller TAM auf deutschen Straßen. Beim Busbetrieb JOZA Reisen aus Leck waren gleich mehrere Fahrzeuge vertreten. Neben dem Linienbus TAM 260 A 116 (NF-JZ 555) gab es die Kombibusse TAM 260 A 119 T (NF-JZ 58, NF-JZ 88 und NF-Z 119) sowie einen Reisebus TAM 331 A 119 T (NF-Z 712) im Fuhrpark. Am 23. Februar 2008 konnten NF-Z 119, NF-JZ 88 und NF-JZ 555 auf dem Betriebshof in Leck fotografiert werden.



© Archiv OFSH e.V. / Foto Jörg Horak

Das letzte Fahrzeug, welches wir euch in diesem Bericht vorstellen wollen ist ein wirklicher Exot. Reisedienst Kähler aus Lütjenburg setzte diesen brasilianischen Bus vom Typ Marcopolo Torino GV ein. Das 1996 gebaute Fahrzeug gelangte 2013 in den Fuhrpark ist aber leider inzwischen aus dem Bestand gegangen.